

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

montag, 13. oktober 1969

blatt 2855

'premiere' fuer karlsplatz-umleitungen

wien, 13.10. (rk) morgen, dienstag, erfolgt der auftakt fuer den grossen 'umleitungszirkus' im bereich karlsplatz: so wird die kaerntner strasse fuer den verkehr in richtung stadtauswaerts zwischen ring und karlsplatz gesperrt. der verkehr aus dem zentrum zur wiedner hauptstrasse beziehungsweise zur favoritenstrasse wird durch die operngasse geleitet. die operngasse selbst wird ab morgen auch zwischen verkehrsbuero und der schleifmuehl-gasse zur einbahn stadtauswaerts.

gleichzeitig werden zwei bestehende einbahnen umgedreht: die margaretenstrasse wird zwischen schleifmuehl-gasse und reinprechtsdorfer strasse zur einbahn und steht damit dem aus der einbahn operngasse kommenden verkehr zur verfuegung. fuer den gegenverkehr in richtung stadt gibt es die - ebenfalls umgedrehte - einbahn schoenbrunner strasse.

in der nacht von montag auf dienstag werden zudem die schleifmuehl-gasse zwischen rechter wienzeile und wiedner hauptstrasse sowie die resselgasse zwischen wiedner hauptstrasse und operngasse zu einbahnen. schliesslich werden im lauf des dienstag beziehungsweise mittwoch die margaretenstrasse von der reinprechtsdorfer strasse zum gaudenzdorfer guertel und die schoenbrunner strasse zwischen laengenfeldgasse und pilgramgasse zu einbahnen.

+++

die simmeringer heide:

vom weideland zum industrie- und wohngebiet

wien, 13.10. (rk) sonntag, den 19. oktober, wird um 10 uhr im simmeringer heimatmuseum, 11, enkplatz 2, eine neue sonderschau mit dem titel: ''die simmeringer heide-erster wiener flugplatz'' durch bezirksvorsteher wilhelm w e b e r eroeffnet werden.

die gedankliche gliederung dieser ausstellung reicht dabei vom weideland bis zum heutigen ausbau dieses bezirksteiles als industrie- und wohngebiet. vieles ist im laufe der zeit ueber die heide hinweggezogen, wie etwa die tuerkischen heerscharen anlaesslich der beiden belagerungen wiens 1529 und 1683. artillerie-schiessplatz der wiener garnison, pferderennplatz und erster wiener flugplatz, (vor 60 jahren fuehrte hier der beruehmte franzoesische pilot louis b l e r i o t seine kunstfluege vor 300.000 begeisterten wiener durch) waren die frueheren, vielseitigen verwendungszwecke der simmeringer heide.

zahlreiche exponate geben davon zeugnis und dokumentieren den geschichtlichen werdegang, wobei jedoch gleichzeitig darauf hingewiesen wird, dass sich auf grund einer auf jahre ausdehnenden planung der wiener stadtverwaltung das vertraute bild der heide in den naechsten jahren grundlegend veraendern wird.

die ueberaus interessant gestaltete sonderausstellung wird voraussichtlich bis mai 1970 geoeffnet bleiben und an sonntagen jeweils von 9 bis 12 uhr zu besichtigen sein.

+++

parkgarage im akh soll zivilschutzraeume erhalten

wien, 13.10. (rk) im zusammenhang mit der errichtung der parkgarage im wiener allgemeinen krankenhaus sind derzeit untersuchungen ueber die moeglichkeit im gange, raeume fuer den zivilschutz einzuplanen. den beratungen liegen die ergebnisse einer studienreise zugrunde, die kuerzlich von vertretern des anstaltenamtes und der bauleitung der arbeitgemeinschaft der republik oesterreich und der stadt wien fuer den neubau des allgemeinen krankenhauses in die schweiz unternommen wurde. die reisegruppe hat mehrere zivilschutzbauten, vor allen notspitaeler und geschuetzte operationsstellen, in zuerich, muensterlingen, luzern und kriens besucht.

das erste gesetz ueber den zivilschutz wurde in der schweiz im jahre 1950 durch volksabstimmung beschlossen. darin wurden die bauwerber in orten ueber 1.000 einwohnern verpflichtet, bei neubauten und groesseren umbauten schutzraeume zu errichten. als subventionen wurden bis zu 30 prozent der mehrkosten gewahrt. die schutzraumbauten wurden truemmersicher, jedoch ohne lueftungsanlage und mit holztueren ausgefuehrt. ab 1958 wurden stahl-tueren verwendet.

in den jahren 1962/63 erhielt der schweizer zivilschutz eine neue gesetzliche basis, die nicht nur bauliche massnahmen, sondern auch organisatorische belange und die erhoehung der subventionssaetze bis zu 70 prozent der mehrkosten umfasste. anlagen der gemeinden und der sanitaetsschutzorganisationen werden von bund, kantonen und den gemeinden gemeinsam finanziert. jede gemeinde ist verpflichtet, schutzmoeglichkeiten zu schaffen. jeder schweizer ist bis zum 60. lebensjahr zivilschutzpflichtig. frauen koennen freiwillig in den organisationen mitarbeiten.

seit 1960 werden die schutzraeume truemmersicher sowie mit lueftung und panzertueren ausgefuehrt. die angesaugte luft wird nach neuesten erkenntnissen nicht mehr ueber sand-

sondern ueber grobstaubfilter gefuehrt. bei schutzraumbetrieb wird ausserdem ein gasfilter zugeschaltet.

schutzgrad von ein bis drei atmosphaeren

der aufbau des schweizerischen zivilschutzes erfolgt nach einem genauen, sich ueber zirka zwanzig jahre erstreckenden konzept und sieht neben reinen personenschutzraeumen auch die anlage von entsprechenden kommandostellen, notspitaelern, geschuetzten operationsstellen, sanitaetshilfsstellen und kriegsnotkuechen vor.

der schutzgrad der einzelnen objekte ist nach der wichtigkei-
tigkeit abgestuft und betraegt in der regel ein bis drei atmosphaeren, das heisst, jeder quadratmeter des schutzbaues muss einem ueberdruck von 10.000 bis 30.000 kilogramm standhalten.

die konzeption fuer den privaten schutzraumbau basiert auf dem grundsatz, moeglichst viele menschen durch optimale bauliche schutzmassnahmen und moeglichst geringe kosten in einem kriegs- oder katastrophenfall zu retten. die mehrkosten fuer einen schutzraumplatz betragen bei vorschriftsmaessiger ausfuehrung durchschnittlich 500 bis 800 schweizer franken (3.000 bis 4.800 schilling), zu denen der bund, die kantone und die gemeinden 70 prozent in form von subventionen beitragen.

hinsichtlich des wertes der schutzmassnahmen gegen nukleare waffen ist man in der schweiz der ansicht, dass die ueberlebenschancen bei einem schutzumfang von 0,75 bis 3 atue zwischen 70 und 90 prozent liegen. derzeit laufen projekte, grossgaragen als personenschutzraeume auszubauen. geeignete objekte sollen schiebepanzertore und sanitaere anschluesse erhalten, die unterteilung wird mittels plastikwaenden erfolgen.

nach physiologischen und psychologischen untersuchungen koennen in einem schutzraum bis zu 10.000 personen untergebracht werden. voraussetzung hiezu ist allerdings eine entsprechende aufklaerung der bevoelkerung. bis zu 20.000 personen soll der personenschutzraum 'sonnenbergtunnel' bei luzern aufnehmen. er entsteht im zuge der errichtung eines strassentunnels fuer die nationalstrasse 2 und wird aus zwei roehren von rund

1.200 meter laenge bestehen. die anlage, die eine ueberdeckung von 40 bis 160 meter aufweist, wird im bedarfsfall fuer den verkehr gesperrt. die beiden 30 meter voneinander entfernt verlaufenden tunnelroehren werden ungefaehr in der mitte durch eine sechsgeschossige zentralkaverne verbunden sein, die vorraete, ein notspital mit 380 betten, drei operationsraeume und die nachrichtenzentrale mit dem kommandostand enthalten wird.

bis zu 428 liegeplaetze weist die geschutze operationsstelle des kantonspitals von muensterlingen auf, die vom krankenhaus durch einen unterirdischen gang erreicht werden kann. unter einem teil des bettentraktes sind gleichfalls schutzraeume angeordnet, die bis zu 296 betten aufnehmen koennen.

die nutzanwendung fuer das akh

unterberuecksichtigung der schweizer erfahrungen erscheint es zweckmaessig, ein eventuelles notspital nicht im zusammenhang mit der dreigeschossigen, fuer 2.300 fahrzeuge berechneten grossgarage zu bauen. da die stuetzweite der einzelnen garagenabschnitte 16,5 meter betraegt, koennte ohne einschneidende bauliche veraenderungen (die auch die funktionstuechtigkeit der garage beeintraechtigen wuerden) nicht der fuer ein notspital erforderliche schutzumfang erreicht werden. ein solches spital koennte billiger und statisch sowie funktionell guenstiger mit einem an einer beliebigen stelle des krankenhausgelaendes zu errichtenden unterirdischen bauwerk realisiert werden.

hingegen erscheint es moeglich, teile der garage als personenschutzraum auszufuehren. dazu wird nun der von der konstruktiven konzeption her gegebene schutzumfang der garage ermittelt, damit man anschliessend entsprechende bauliche verkehrungen - insbesondere im hinblick auf schutzraumabschluesse, belueftung und kanalisation - einplanen kann.

+++

fuer wildfuetterung dringend kastanien gesucht

wien, 13.10. (rk) derzeit fuehrt das stadtforstamt eine sammelaktion fuer kastanien durch. fuer die wildfuetterung in den staedtischen quellschutzforsten ueber die wintermonate werden dringend noch groessere mengen kastanien gebraucht.

an allen werktagen (ausser samstag) werden zwischen 8 und 16 uhr die kastanien am lagerplatz der staedtischen praterverwaltung, wien 2, zugang ecke laufbergergasse und sportklubstrasse, zum preis von 50 groschen je kilogramm gekauft.

+++

auch minderbemittelte pensionisten koennen in
pensionistenheimen wohnen

wien, 13.10. (rk) die von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i ins leben gerufenen wiener pensionistenheime erfreuen sich steigender beliebttheit bei unseren betagten mitbuergern. um keine diskriminierung fuer aeltere menschen, die keine entsprechend hohe rente oder pension beziehen, herbeizufuehren, uebernimmt das wohlfahrtsamt fuer sie jenen teil der kosten, den sie aus eigenen mitteln nicht zu zahlen imstande sind. bekanntlich muss jeden pensionaer - gleichgueltig, ob er in einem altersheim oder in einem pensionistenheim der stadt wien lebt - 20 prozent seiner rente oder pension als taschengeld zur persoentlichen verfuegung bleiben. bei bewohnern der pensionistenheime, die nicht die vollen kosten zu zahlen imstande sind, springt das wohlfahrtsamt fuer den rest ein. urspruenglich waren 2,1 millionen schilling als ausfallshaftung im voranschlag 1969 vorgesehen. dieser ansatz wurde vom wohlfahrtsausschuss um 452.000 schilling erhoehrt.

+++

vortrag ueber wirtschaftsfoerderung

wien, 13.10. (rk) die wiener betriebsansiedlungsgesellschaft hat den bedeutendsten fachmann auf dem gebiet der wirtschaftsfoerderung in der bundesrepublik deutschland fuer einen vortrag in wien gewinnen koennen.

dipl.-volkswirt oswald h u e l l e r , der durch mehrere jahre die bedeutendste wirtschaftsfoerderungsgesellschaft in der bundesrepublik leitete, wird donnerstag, den 16. oktober, im grossen sitzungssaal der staedtischen versicherung im ringturm ueber das thema "wirtschaftsfoerderung warum und wie" sprechen. anschliessend findet eine diskussion statt.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, an dem vortrag teilzunehmen. bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 16. oktober, 18 uhr

ort: ringturm, 7. stock, sitzungssaal

+++

1.200 blinde bedienen sich der hoerbuecherei

wien, 13.10. (rk) die vom verband der kriegsblinden oesterreichs eingerichtete hoerbuecherei erfreut sich einer guten frequenz. 500 kriegsblinde und 700 zivilblinde zaehlen zu ihren staendigen benuetzern und bilden sich mit ihrer hilfe weiter. beziehungsweise sammeln informationen, die ihnen sonst verwehrt blieben. um den laufenden betrieb der hoerbuecherei auch fuer die zukunft sicherzustellen und noetige ergaenzungen zu ermoeglichen, genehmigte der wohlfahrtsausschuss am montag zusaetzlich 50.000 schilling, die aus dem ertrag der opferfuehrsorgeabgabe an den verband ueberwiesen werden.

+++

karlsplatz-umleitung:

auch verkehrsbetriebe leiten um

wien, 13.10. (rk) ab diensttag, dem 14. oktober, mit betriebsbeginn, wird wegen einbahnerklaerung der schoenbrunner strasse stadteinwaerts, der operngasse und der margaretenstrasse stadtauswaerts sowie der zieglergasse ab margaretenstrasse und der straussengasse ab phorusplatz die linienfuehrung folgender autobuslinien geaendert:

linie 13 in richtung zur margaretenstrasse ab leibnfrostgasse - phorusplatz, ueber phorusplatz - straussengasse zur margaretenstrasse. die gegenrichtung bleibt unveraendert.

linie 14 ab schoenbrunner strasse - redergasse - schoenbrunner strasse - pilgramgasse zur pilgrambruecke. die gegenrichtung bleibt unveraendert.

linie 61 in stadteinwaertsfahrender richtung ab ramperstorffergasse - margaretenstrasse ueber ramperstorffergasse - schoenbrunner strasse - heumuehl-gasse - muehl-gasse - pressgasse - rechte wienzeile. in stadtauswaertsfahrender richtung ab friedrichstrasse nach nibelungengasse ueber friedrichstrasse - operngasse - margaretenstrasse zur ramperstorffergasse.

linie 63 in stadteinwaertsfahrender richtung ab schoenbrunner strasse - ramperstorffergasse ueber schoenbrunner strasse - heumuehl-gasse - muehl-gasse - pressgasse - rechte wienzeile zur umleitungsstrecke der lastenstrasse. stadtauswaertsfahrend ab margaretenstrasse - heumuehl-gasse ueber margaretenstrasse zur umleitungsstrecke arndtstrasse.

+++

institut fuer wirtschaftsforschung uebersiedelt in neues gebaeude
buergermeister ueberbrachte zur eroeffnung
gruesse der stadtverwaltung

wien, 13.10. (rk) das oesterreichische institut fuer wirtschaftsforschung uebersiedelt in ein neues gebaeude auf dem arsenalgelaende im 3. bezirk. die feierliche eroeffnung des institutsneubaus nahm bundespraesident franz j o n a s am montag vor.

bei dem festakt sprachen bundeskanzler dr. josef k l a u s , finanzminister professor dr. stephan k o r e n , nationalbankpraesident dr. wolfgang s c h m i t z , oegb-praesident anton b e n y a und der praesident des institutes, dr.h.c. manfred m a u t n e r m a r k h o f . buergermeister bruno m a r e k ueberbrachte die gruesse der stadt wien.

in seiner ansprache betonte der wiener buergermeister die bedeutung des instituts als wichtigen ratgeber fuer die gesamte oesterreichische wirtschaft. die wiener stadtverwaltung habe ihr grosses interesse dadurch bekundet, dass sie stets - derzeit durch vizebuergermeister s l a v i k - im vorstand des instituts vertreten ist. auf slaviks initiative beschliesst der gemeinderat alljaehrlich einen beitrag zur finanzierung des instituts.

den durch die wachsenden anforderungen notwendig gewordenen institutsneubau habe die stadt wien nach kraefte gefoerdert. Von besonderem interesse fuer die stadtverwaltung sei, dass sich das institut auch mit den wirtschaftsproblemen der einzelnen bundeslaender befasst. keine verwaltung koenne heute ohne wissenschaftliche forschungsergebnisse auskommen.

buergermeister marek begruesste auch die neugegruendete abteilung fuer ost-west-forschung des instituts als 'ausserordentlich zukunftsraechtige initiative'. gerade wien sei durch seine einmalige geopolitische position fuer die anbahnung neuer kontakte mit den donaustaaten praedestiniert.

+++

3,13 millionen schilling fuer hauskrankenpflege
und ''essen auf raedern''

wien, 13.10. (rk) der wohlfahrtsausschuss beschaeftigte sich montag mit einer ueberschreitung des voranschlagansatzes 1969 in der hoehe von 3,13 millionen schilling. der urspruenglich mit 5 millionen schilling festgesetzte aufwand fuer die hauskrankenpflege erhoehete sich durch den ausbau der heim- und hauskrankenpflege auf 8,2 millionen schilling. der mehraufwand ergibt sich auch durch die einfuehrung der aktion ''essen auf raedern''.

bekanntlich werden alle jene betagten mitbuenger, die nicht mehr imstande sind, sich ein essen selbst zuzubereiten, aber in ihrer wohnung bleiben wollen, mit einer warmen mahlzeit taeglich versorgt, das der essensdienst zustellt. eine probeweise versorgung aelterer menschen mit dieser mahlzeit begann in einigen bezirken bereits im februar 1969 und wird jetzt als staendige einfuehrung in ganz wien gehandhabt. fuer die aktion stellte der wohlfahrtsausschuss 400.000 schilling zur verfuegung.
+++

japanische parlamentsabgeordnete in wien

wien, 13.10. (rk) nach einem offiziellen besuch in der udssr sind am sonntag zwei japanische parlamentsabgeordnete in wien eingetroffen, um mit persoenlichkeiten des politischen lebens und der wirtschaft in der oesterreichischen bundeshauptstadt zusammenzutreffen. herr usaburo c h i z a k i ist unter anderem vorsitzender des verbandes japanischer bauunternehmer, herr hiroschida i s h i d a ehemaliger minister fuer arbeit.

bei einem besuch im wiener rathaus sagte abgeordneter ishida, dass er vor acht jahren das letzte mal in wien gewesen sei und den aufschwung, den die stadt seither genommen habe, bewundere. **unschaetzbar** fuer eine grosstadt sei der **guertel** aus waeldern und wiesen, der wien umgibt und damit wesentlich fuer eine gute luft in der stadt sorgt.
+++

neue z-filiale in wien-penzing:

erste sparkasse ohne schalter

wien, 13.10. (rk) mit der eroeffnung einer neuen filiale in penzing, die stadtrat hans b o c k am montag vornahm, **schuf die zentralsparkasse der** gemeinde wien die voraussetzung fuer eine weitere verbesserung ihres kundendienstes. bei dem neubau in der linzer strasse 28 handelt es sich um die erste sparkasse oesterreichs ohne die ueblichen schalterpulte. in bequemen sitzgruppen sitzt der kunde seinem **"finanzberater"** gegenueber. eilige routinegeschaefte koennen nach wie vor an zwei kassenschaltern herkoemmlicher art abgewickelt werden.

in seiner eroeffnungsansprache begruesste stadtrat bock die neue ''familienatmosphaere ohne schranken'', die in dieser zweiganstalt herrscht. in aehnlicher weise sei auch die stadtverwaltung bemueht, in ihrer arbeit neue wege des persoentlicheren kontaktes zu finden.

generaldirektor dr. karl m a n t l e r von der zentralsparkasse konnte zahlreiche festgaeste begruessen, darunter auch bundesrat alfred p o r g e s und bezirksvorsteher franz l e h n e r . mantler betonte, dass in dieser neuen filiale erstmals der versuch gemacht wurde, die letzte ''barriere'' zum kunden zu beseitigen. es komme nicht nur darauf an, dass der kunde ''seine'' zentralsparkasse schneller erreicht, sondern auch darauf, dass die sparkassenmitarbeiter kuenftig immer mehr zu persoentlichen beratern fuer jeden einzelnen werden.

+++

abschied vom ''amerikaner''

wien, 13.10. (rk) heute vormittag uebergab stadtwerkstadtrat franz nekula dem britischen botschafter sir anthony rumbold in der stiftgasse einen der letzten ''amerikaner'', wie die triebwagen der type ''z'' von den wienern liebevoll genannt werden. damit geht auch fuer die wiener verkehrsbetriebe langsam aber sicher eine periode zu ende: die seinerzeit aus new york um den preis von 10.000 schilling pro stueck importierten tramwaytriebwagen, die auf den linien 231, 11 und 317 verkehrten, werden durch moderne gelenkzuege ersetzt.

das englische tramwaymuseum von crich hatte sich um den wagen beworben, um seinen park von bisher 40 typen zu erweitern. in crich verkehren auf kilometerlangen gleisstrecken strassenbahn-oldtimer aus aller welt zur freude der englischen tramwayfreunde. der ''amerikaner'' aus wien, der im rahmen der britischen woche uebergeben wurde, wird ein glanzstueck der ausstellung darstellen. gleichzeitig mit dem wagen selbst uebersiedeln zwei komplette schaffneruniformen, schaffnertaschen und markierzangen nach england als freundliche gaste der wiener tramwayer an ihre englischen freunde.

+++

26 millionen fuer neue verkehrssampeln

wien, 13.10. (rk) in der sendung ''autofahrer unterwegs'' gab stadtraetin dr. maria schaumayer am montag einige einzelheiten aus dem budget der magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten bekannt: trotz aller gebotenen sparsamkeit sind fuer das jahr 1970 26 millionen schilling fuer neue verkehrslichtsignalanlagen vorgesehen. fuer verkehrszeichen, wegweiser und leitplanken rechnet man mit ausgaben von zwei millionen, und allein fuer bodenmarkierungen sind drei millionen schilling eingesetzt. insgesamt stehen im kommenden jahr der magistratsabteilung 46 35 millionen schilling zur verfuegung.

+++

preisguenstige gemuese- und obstsorten

wien, 13.10. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: karfiol 3 bis 5 schilling je stueck, karotten 3
bis 4 schilling, paradeiser 6 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse kochobst) 3 bis 4 schilling,
birnen (qualitaetsklasse 2) 5 schilling, weintrauben 5 bis
8 schilling je kilogramm.

+++

rinderhauptmarkt vom 13. oktober

wien, 13.10. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuehren
inland: oechsen 27, stiere 136, kuehe 309, kalbinnen 104, summe
576. gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oechsen 15.30 bis 17.80, extrem 18 (3), stiere
14.70 bis 18.30, extrem 18.50 (1), kuehe 11.50 bis 15, extrem 0,
kalbinnen 14 bis 17.30, extrem 17.50 (3). beinlvieh kuehe 10.60
bis 11, oechsen und kalbinnen 13 bis 13.80.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oechsen um
7 groschen, bei kuehen um 6 groschen und erhoehrte sich bei stieren
um 3 groschen und bei kalbinnen um 9 groschen je kilogramm.

der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh' betraegt:
oechsen 16.71, stiere 17,28, kuehe 13.31 und kalbinnen 15.95.
beinlvieh notierte unveraendert.

+++

brand im kraftwerk simmering

wien, 13.10. (rk) am montag entstand im dampfkraftwerk simmering der wiener elektrizitaetswerke infolge bruches eines ventiles in der heizoelvorlaufleitung ein brand am kessel 7 des werkes 1. durch das eingreifen des eigenen personals konnte der brand rasch lokalisiert werden. die mit mehreren geraeten ausgerueckte feuerwehr konnte den brand sofort loeschen. der schaden an der kesselanlage wird in zirka zwei tagen behoben sein.

+++